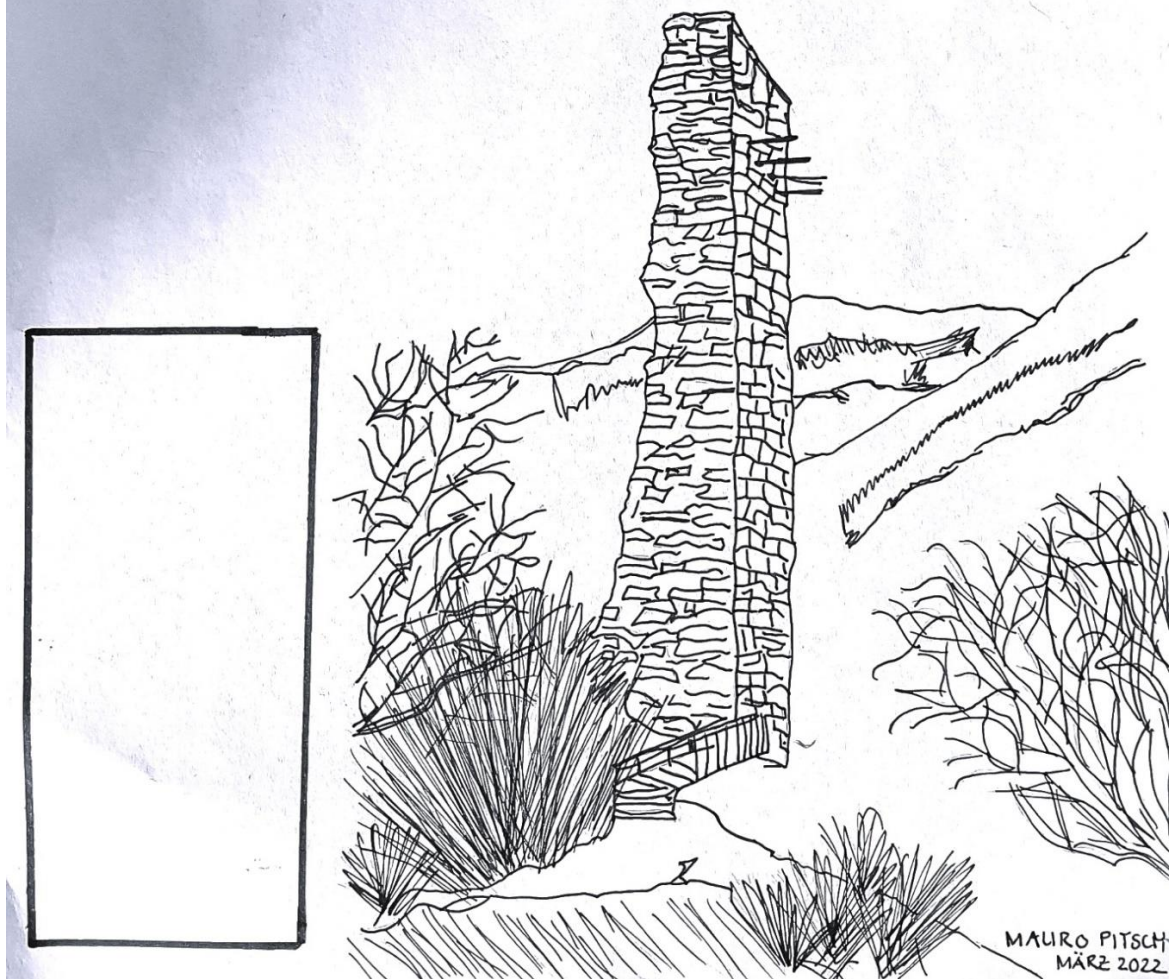


Schamser Schülerzeitung



Inhaltsverzeichnis:

S. 1 Titelbild SSZ, S. 2 Kreatives Schaffen, S. 3 Pausenspiele, S. 4 Die Skiwoche,
S. 5 Rätselseite, S. 6 Umwelt und Klima, S. 7 Corona Schweiz, S. 8 Krieg, S. 9 World Wide Müll, S. 10 Lecker Schmecker
S. 11 Unihockey, S. 12 Mini-Comic, S. 13 Kindi Andeer, S. 14 Witzseite, S. 15 Die IF+ Redaktion

Die Skiwoche:

Mein Name ist Armon Buchli. Ich gehe in die 4. Klasse Andeer. Mir hat in diesem Schuljahr die Skiwoche besonders gefallen. Deshalb berichte ich Euch davon.



Endlich war es so weit...

Alle PrimarschülerInnen und KindergärtnerInnen gingen eine Woche nach Splügen zum Skifahren. Das bedeutete: Eine Woche keine Schule und keine Hausaufgaben!

Zu Beginn der Skiwoche am Montag war es sehr kalt und windig. Aber am Dienstag war es schon wärmer. Vielleicht hatten wir uns auch schon an die beissenden Temperaturen gewöhnt?

Während der ganzen Woche gab es verschiedene Gruppen. Die Gruppen waren nach den Fahrstilen der SchülerInnen und Schüler eingeteilt. Ich war in der besten Gruppe. Kein Wunder! Schliesslich gehe ich im Avers in die JO und verbringe jede freie Minute auf den Skiern.



Das Essen am Mittag durften wir im Restaurant neben der Talstation einnehmen. Ich finde es war nicht immer ganz durch. Trotzdem hat es mir geschmeckt. Wenn man die ganze Zeit an der frischen Luft Ski fährt, hat man am Mittag ziemlich Hunger! Es gab Spaghetti oder Chicken Nuggets mit Pommes. Alles Sachen, die Kinder sehr gerne essen.

Auf dem Programm der Woche stand Skifahren, Snowboarden, essen und dann fing alles wieder von vorne an. Wir hatten nicht bei den Klassenlehrer/Innen Unterricht, sondern bei den SkilehrerInnen der Skischule Splügen Tambo. Die haben das gut gemacht.

Während der Skiwoche gab es leider einen Unfall. Er ereignete sich am 3. Sessel. Ein Lehrer ist umgefallen und kam an den folgenden Tagen nicht mehr. Mittlerweile geht es ihm wieder prächtig.

Insgesamt hat mir die Woche super gefallen. Ich würde auch gerne das ganze Jahr nur Skifahren. Hoffentlich gibt es im nächsten Jahr wieder eine Skiwoche!

Pausenspiele

Mein Name ist Nando Caspar. Ich gehe in die 4. Klasse Andeer. Ich mag die Pausen sehr gerne, weil man in der Pause sehr tolle Spiele spielen kann. Zum Beispiel Fangis. Ich berichte Euch, was die SchülerInnen der Primarschule Andeer in der Pause alles anstellen.

Die Pause beginnt um 09.20 Uhr und endet um 09.40 Uhr. In diesen 20 Minuten kann man Fussball spielen und Witze erzählen. Die Pause ist sehr toll, weil man nicht so viel Stress hat. Man kann das Pausenbrot aber nicht immer in Ruhe essen.

Da gibt es ein paar Kinder, die spielen Pingpong mit einem Fussball. Man kann auch Sachen zum Spielen holen, wie zum Beispiel ein Skateboard oder einen Tennisschläger.

Zum Teil spielen wir mit den Lehrpersonen Wand ab. Wir gewinnen aber immer. Die Lehrer haben keine Chance gegen uns!

Es gibt einen harten Fussballplatz und einen Gras-Platz. Wir spielen lieber auf dem harten Platz.



Im Winter gibt es noch den Schupfi-Hügel. Beim Schupfi-Hügel gibt es oft Streit, weil sich viele Kinder weh machen, beim Schupfen. Ein Schupfi-Hügel ist also sehr gefährlich! Von hinten ein Kind zu schupfen, ist verboten.

Wenn jemand einen Mitschüler provoziert, ist es am besten, wenn man wegläuft. Aber es gibt auch ein paar, die einem dann nachspringen. Das nervt ziemlich. Und eigentlich will niemand provoziert werden. Meistens ist die Pause aber lustig und Streit gehört halt auch dazu.

Ich habe noch nach einem neuen Pausenspiel gegoogelt. Das beschreibe ich Euch jetzt. Ich wünsche allen weiterhin viel Spass in der Pause!

HI-N-K-E-P-O-T-T: Bei diesem Pausenspiel ist etwas Vorarbeit gefragt: Mit Kreide malt ihr 7 Kästchen in Form eines Kreuzes auf die Straße und beschriftet sie mit den Zahlen 1 bis 7. Das Spiel beginnt damit, dass ein Spieler **einen Stein in das 1. Feld wirft**. Der 1. Spieler überspringt das Feld, auf dem der Stein liegt auf einem Bein und springt weiter bis zum letzten Feld.

Im letzten Feld Nr. 7, dreht sich der Spieler um und hüpf zurück. **Auf dem Rückweg muss er den Stein im 1. Feld wieder aufheben**. Der Stein wird dann ins 2. Feld geworfen und so geht dieses Pausenspiel immer weiter. Wenn der Spieler auf eine Linie tritt, mit beiden Beinen absteht oder umfällt. Scheidet er aus. Wer kann alle 7 Durchgänge am Stück meistern?



Umwelt und Klima

Mein Name ist Julia Grischott. Ich gehe in die 4. Klasse Andeer. Ich interessiere mich für unsere Umwelt und das Klima. Dazu habe ich recherchiert und berichte Euch in diesem Artikel über das Thema. Es gibt auf der Welt sogar Umweltziele und die Menschen können etwas fürs Klima tun. Aber was?

Die Umwelt und das Klima sind sehr wichtig für Mensch und Tier. Es gibt viele Sponsoren, die mit ihrem Geld junge Bäume pflanzen lassen für eine bessere Luft. Mittlerweile gibt es auch Einkaufszentren, die besonders darauf achten recyclebare Flaschen und nachhaltige Kleidung zu verkaufen. Einige Handy-Marken, sponsoren der Welt auch einen neuen Baum, wenn ein neues Handy gekauft wird.



Bäume sind für alle Lebewesen sehr wichtig, weil sie CO₂ binden und Sauerstoff freisetzen. CO₂ – Kohlenstoffdioxide sind natürliche Bestandteile der Luft. Aber durch menschliche Einflüsse (Industrie, Viehzucht, Abgase) erhöht sich die Konzentration der Treibhausgase. Das hat einen Einfluss auf die Erdtemperaturen.

Die Erd-Erwärmung:



Die Erd-Erwärmung hat mit der Umweltverschmutzung zu tun. In der Antarktis sind von 1992 bis 2021 rund 2.67 Milliarden Tonnen Eis verloren gegangen. Viele Tiere haben zu heiss. In diesem Jahr wurde es in der Antarktis

11° warm. Normalerweise liegt die Temperatur jedoch unter 0°. Zwischen Minus 10° und Minus 60°.

Was verschmutzt die Umwelt?



Während früher die qualmenden Schornsteine und die Gasemissionen zu den grössten Problemverursachern gehörten, ist es heute unter anderem der zunehmende Verkehr.

Was sind die Ziele bis 2030:

Es gibt auf der Welt 3 Hauptziele:

- Senkung der Treibhausgasemissionen um mindestens 55 %
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energiequellen auf mindestens 27 %
- Steigerung der Energieeffizienz um mindestens 27 %

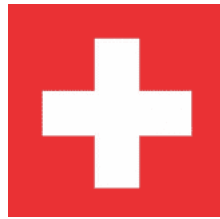
Was kann man für die Umwelt tun:

- Seine eigene Tasche zum Einkaufen mitnehmen
- Plastikmüll reduzieren
- Die Kleider nicht entsorgen, sondern spenden
- Früchte von der Schweiz kaufen, statt vom Ausland
- Geld spenden z.B.: zewo.ch
- Weniger Auto fahren/fliegen
- Bäume pflanzen

Corona Schweiz

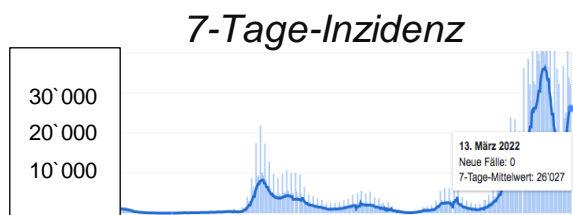
Mein Name ist Kyra Parent. Ich gehe in die 3. Klasse Andeer. Ich habe im Internet Informationen zur Corona Pandemie gesucht. Auf dieser Seite zeige ich Euch, was ich gefunden habe:

Statistik Schweiz vom 13. März:



Fälle insgesamt: 3`070`000

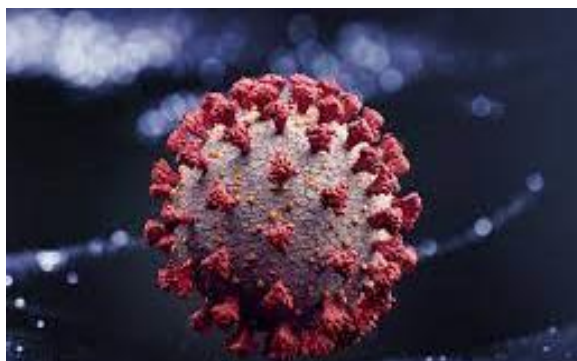
Todesfälle 13`266



Das macht mich traurig:

Ganz viele Menschen sind wegen Corona gestorben.

Mehrere Krankenhäuser haben immer noch viele Patienten.



Häufigsten Symptome:

- Fieber
- Husten
- Müdigkeit
- Verlust des Geschmacks- oder Geruchssinns

In der Schule:

Die 3. Klasse musste einmal eine Woche zu Hause bleiben und im Homeschooling arbeiten.

In der Schule mussten wir alle ab der 3. Klasse Masken tragen.

Die Hände desinfizieren müssen wir heute noch.

Meine Meinung zu Corona:



Ich finde, dass es nicht schön war. Und es ist traurig, dass Menschen deswegen sterben mussten.

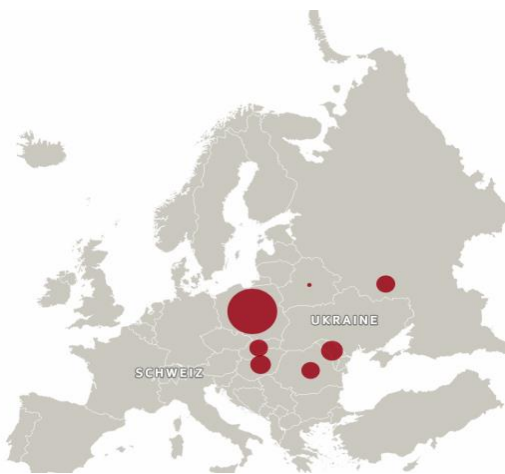
Krieg zwischen der Ukraine und Russland

Mein Name ist Carolina Rodrigues Antunes. Ich gehe in die 5. Klasse Andeer. Mich interessieren viele Themen. Aktuelles liegt mir am Herzen. Deshalb fasse ich Euch Informationen über den Krieg zusammen.

Der Angriffskrieg zwischen der Ukraine und Russland ist immer noch nicht vorbei. Am 24. Februar 2022 hat der russische Präsident Wladimir Putin den Kriegsbefehl erteilt und seitdem ist in der Ukraine nichts mehr, wie es war.

Kriegsverlauf:

Mehrere Tausend Menschen wurden bereits getötet oder verletzt. Viele ukrainische Städte sind das Ziel russischer Luftangriffe geworden. Nach ukrainischen Medienberichten zufolge, wurden unter anderem die Hauptstadt Kiew sowie Luzk, Riwne und Charkiw von schweren Explosionen erschüttert. In Luzk im Nordwesten der Ukraine wurde sogar ein Treibstoffdepot getroffen. Die Hafenstadt Mariupol wird weiterhin mit Bombenteppichen eingedeckt. Überall herrscht Ausnahmezustand. In allen Regionen des Landes wurde bereits Luftalarm ausgelöst worden.



Wir hoffen, dass der Krieg nicht zu uns kommt und endlich aufhört!

Flüchtlinge:

Viele ukrainische Familien haben ihr Zuhause verloren. Von Bomben zerstört. Dem Erdboden gleichgemacht. Eine Flucht aus dem eigenen Land scheint naheliegend.

Auch in der Primarschule Andeer sind die ersten Flüchtlingskinder eingetroffen. 5 Kinder besuchen seit Mittwoch, 06. April den Schulunterricht bei uns in Andeer. Wir freuen uns sehr über die neuen SchülerInnen der 2., 4., und 5. Klasse. Wer weiss, wie viele es noch werden?

Regionale Informationen:

Die Katholische Kirche, hier in Andeer, sammelt warme Decken, Klamotten und Weiteres für die Ukraine. Falls es dazu Fragen gibt, kann man sich beim Pfarrer - *Don Klaus Rohrer* - melden.

Meine Gedanken zum Krieg:

Ich finde, dass dieser Krieg gar keinen Sinn macht. Für einen Krieg sehe ich niemals einen Grund! Aus meiner Sicht macht Putin einen Fehler.

LECKER SCHMECKER

Mein Name ist Gianna Brand. Ich gehe in die 6. Klasse Andeer. Backt Ihr gerne Kuchen und Muffins? Oder mischt Ihr gerne eine süsse Crème? Dann seid Ihr hier auf der richtigen Seite. Ich stelle Euch ein cooles Rezept vor.

Marmorkuchen mit cremigem Schokoguss...

Rührteig:

- 250g weiche Butter
- 250g Zucker
- 1EL Vanillezucker und Salz
- 5 Eier (M)
- 150g Sahne
- 300g Mehl
- 3TL Backpulver
- 150g Bitterschokolade
- 2TL Kakaopulver

Für den Guss:

- 150 g Zartbitterkuvertüre
- 50 g Puderzucker (gesiebt)
- 50 g Sahne
- 30 g Butter (in Stückchen)

Ausserdem:

- Mehl für die Form
- Butter für die Form

An die Arbeit...

1. Die Butter mit den Quirlen des Handrührgeräts sehr schaumig rühren. Zucker, Vanillezucker und 1 Prise Salz dazugeben und ca. 2 Min. schaumig rühren. Die Eier nacheinander gründlich unterrühren. Die Sahne unterrühren. Das Mehl mit dem Backpulver mischen und auf niedriger Mixerstufe unterrühren.

2. Die Schokolade hacken und über dem heissen Wasserbad schmelzen. Den Backofen auf 180° vorheizen.

Die Kranzform einfetten und mit Mehl austreuen. Den Teig halbieren, unter eine Hälfte die lauwarme Schokolade und den Kakao ziehen.

3. Die Hälfte des hellen Teiges in die Form füllen, den Schokoladenteig darauf verteilen. Dann den übrigen hellen Teig darauf verteilen. Eine Gabel in kreisförmigen Bewegungen durch alle Teigschichten ziehen, sodass ein Marmormuster entsteht. Kuchen im Ofen (unten) ca. 45 Min. backen. Die Stäbchenprobe machen. Aus dem Ofen nehmen und 10 Min. in der Form abkühlen lassen. Auf ein Kuchengitter stürzen und vollständig abkühlen lassen.

4. Für den Guss die Kuvertüre hacken und über dem heißen Wasserbad schmelzen. Puderzucker, Sahne und Butter unterrühren. Löffelweise auf dem Kuchen verteilen und fest werden lassen.



Viel Spass beim Backen und Essen!



Rätselseite

Mein Name ist Tabea Brand. Ich gehe in die 3. Klasse Andeer. Auf dieser Seite
sorge ich für ein wenig Unterhaltung. Schafft Ihr es die Rätsel zu lösen?

1. Suchgitter:

Die 12 Wörter auf der linken Seite, verstecken sich im Suchgitter. Übermale die
Wörter im Gitter mit Farben. Findest du alle?

1. SCHULE
2. PAUSE
3. ANDEER
4. SCHAMS
5. STIFTE
6. KINDER
7. TISCH
8. STUHL
9. UHR
10. KLASSE
11. GUMMI
12. TAFEL

Q	D	H	O	D	R	D	U	L	U	H	R	B	A	I	L
F	W	T	M	N	Z	C	Y	N	H	W	Z	L	I	K	A
B	Z	I	A	K	L	A	S	S	E	W	R	G	D	U	S
T	D	S	T	G	J	B	C	S	L	E	D	T	F	E	C
A	Z	C	H	V	K	H	E	T	W	H	Z	P	A	E	H
F	S	H	R	F	Z	H	U	I	V	J	S	A	U	P	A
E	W	R	T	Z	U	I	V	F	K	E	J	U	D	H	M
L	C	A	N	D	E	E	R	T	F	Z	R	S	W	S	S
F	Z	B	G	X	A	W	V	E	G	I	L	E	V	C	J
S	E	R	R	D	R	N	Z	T	U	L	C	Q	S	O	V
Y	Z	U	G	K	I	N	D	E	R	R	C	H	G	Z	I
D	R	U	G	B	K	X	R	I	G	T	V	K	S	U	D
W	T	F	Z	U	J	G	U	M	M	I	R	C	T	T	I
W	B	Z	V	O	Y	I	N	E	U	N	T	A	U	Z	P
A	E	S	C	H	U	L	E	T	I	F	S	B	H	R	H
Q	M	V	U	X	O	R	B	J	R	S	Z	W	L	U	D

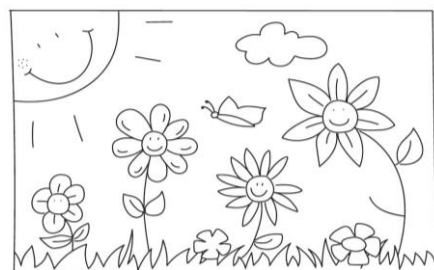
2. Rätselfragen:

1. Ich habe viele Blätter, bin aber kein Baum.
Wenn man mich öffnet, sieht man viele Bilder.
Was bin ich?

2. Ich zeige dir, was du mir zeigst.
Und wenn du lächelst, lächle ich zurück.
Aber mein Rechst, ist immer dein Links.
Was bin ich?

3. Ich bin nicht riesig und nicht winzig klein.
Eigentlich möchte ich stark sein.
Schliesslich trage ich mein ganzes Haus allein.
Wer bin ich?

3. Finde 10 Unterschiede:



Lösung: 1. IBDLREHBCU, 2. GSIPELE, 3. SCHGENGLSHÜI

Unihockey

Mein Name ist Janick Liver. Ich gehe in die 5. Klasse Andeer. Ich interessiere mich für den Sport «Unihockey» oder meine ich «Floorball»? Lest einfach meinen Sportbericht, dann findet Ihr es heraus.

Woher kommt Unihockey?

Es stammt über Bandy (Vorläufer vom Eishockey) vom Hockey ab, aus dem das Rollhockey und das Eishockey hervorgegangen sind. Unihockey wurde in den 1970er Jahren in Schweden, Finnland und der Schweiz gemeinsam entwickelt, unter anderem vom Schweizer Teamleiter des EHC Kloten, Rolf „Hurti“ Wiedmer.

Ist Unihockey und Floorball das gleiche Spiel?

Floorball auch Unihockey genannt, ist eine Indoor - Mannschaftssportart. Jeder Spieler hat einen Unihockeystock. Ziel des Spiels ist es, den kleinen, löchrigen, hohlen Plastikball mit dem Stock in das Tor des Gegners zu schießen. Das Team mit den meisten Toren gewinnt das Spiel! Ja, Unihockey und Floorball ist das gleiche Spiel.



Was sind die wichtigsten Regeln beim Unihockey?

Die Regeln für Unihockey sind strenger als im Eishockey, wobei Hockey deutlich körperbetonter ist. Im Unihockey ist nur das Drücken mit der Schulter erlaubt. Verboten sind harter Körpereinsatz, genauso wie das Heben, Drücken oder Werfen

des Stocks oder das Schlagen auf den Stock und «hochstock».



Wie lange dauert ein Spiel?

Die Spielzeit beträgt 3 x 20 Minuten. Die Pausen zwischen den Dritteln dauern je 10 Minuten.

Wie viele Spieler spielen beim Unihockey?

Während des Spiels dürfen sich pro Team maximal 6 Spieler gleichzeitig auf dem Spielfeld befinden, davon maximal 1 Spieler als Torhüter. Kleinfeld: maximal 4 Spieler, maximal 1 Spieler als Torhüter.

Wann ist die Unihockey WM?

Das grösste Unihockey-Event der Welt verwandelt Zürich und Winterthur vom 5. bis 13. November 2022 in Hots++++++pots für Unihockey-Fans. 16 Teams aus aller Welt spielen in der Swiss Life Arena und der AXA-Arena um den Weltmeister-Titel. Die Unihockeyweltmeisterschaft findet alle 2 Jahre statt.

Wer ist der aktuelle Herren Weltmeister im Unihockey?

Weltmeister wird Schweden dank eines 6:4-Sieges gegen Finnland.

World Wide Müll

Mein Name ist Cyril Liver. Ich gehe in die 3. Klasse. Ich wollte mich für die Schülerzeitung mit dem Thema Müll beschäftigen. Müll gibt es überall auf der Welt. World Wide Müll... Sogar im Meer findet man massenhaft Müll.

Problemzone Müll

Der Müll wird langsam ein richtiges Problem für uns Menschen. Denn der Abfall, den wir produzieren, landet meistens in Flüssen und Seen. Und da gehört der Müll nicht hin.

Besonders im Meer häufen sich die Müllberge.



Plastik ist eigentlich sehr nützlich. Man kann Spielzeug damit herstellen oder Sachen dicht verpacken. Doch der Plastik hat einen grossen Nachteil: Wenn er kaputt geht und irgendwo im Wasser oder Wald landet, verrottet er nur sehr langsam. Er braucht etwa 100 Jahre, um zu verrotten. Nur langsam wird er durch Salzwasser, Sonne und Reibung zersetzt, wodurch

giftige Inhaltsstoffe freigesetzt werden. Zudem haben Kunststoffpartikel die Eigenschaft, sich auf der Wasseroberfläche anzusammeln. Viele Tiere verwechseln die Plastikteile mit Nahrung. Sie essen die Teile und können sie nicht verdauen.



Dann werden die Tiere krank und müssen sterben.

Meine Meinung zum Müll:

Deshalb ist es wichtig den Müll richtig zu entsorgen. Ob im Wald, in der Stadt oder am Meer. Eigentlich gilt das world wide!

Es darf gelacht werden - Witze

Mein Name ist Lorenzo Stock. Ich gehe in die 3. Klasse Andeer. Ich mag es gerne gemütlich und lustig. Deshalb habe ich für Euch Witze im Internet gesucht und gefunden. Hoffentlich schmunzelt Ihr ab und zu beim Lesen.

Kennst du schon den Witz von den beiden Mäusen im Fahrstuhl?

Ich auch nicht, ich habe die Treppe genommen!

* * *

Zwei Erbsen gehen einen Gang entlang, sagt die eine: «Achtung, Trepepepepepe.»

* * *

Verkehrskontrolle.
Der Polizist: «Haben Sie etwas getrunken?»

Autofahrer: «Nein.»

Polizist: «Sollten Sie aber, mindestens 2 Liter am Tag.»

* * *

Als das Telebimbel fonte, treppte ich die Rannte runter und türte gegen die Bums.

* * *



Welche Handwerker essen am meisten?

Die Maurer. Sie verputzen ganze Häuser!

* * *

Was macht ein Keks, der keine Lust mehr hat?

Er verkrümelt sich.

* * *

Sag mal Postbote ohne O.

Briefträger.

* * *

Du hast 5 Murmeln in der Hosentasche. 2 fallen raus. Was bleibt in der Hosentasche?

Ein Loch.

* * *

Was sagt der grosse Stift zum kleinen Stift?

Wachs – Mal – Stift.



mini

COMIC



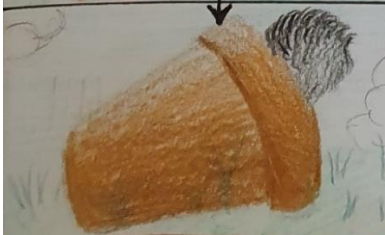
Du bist ja sooo herzig



Oh Nein!
wo ist Mocha!
!?!



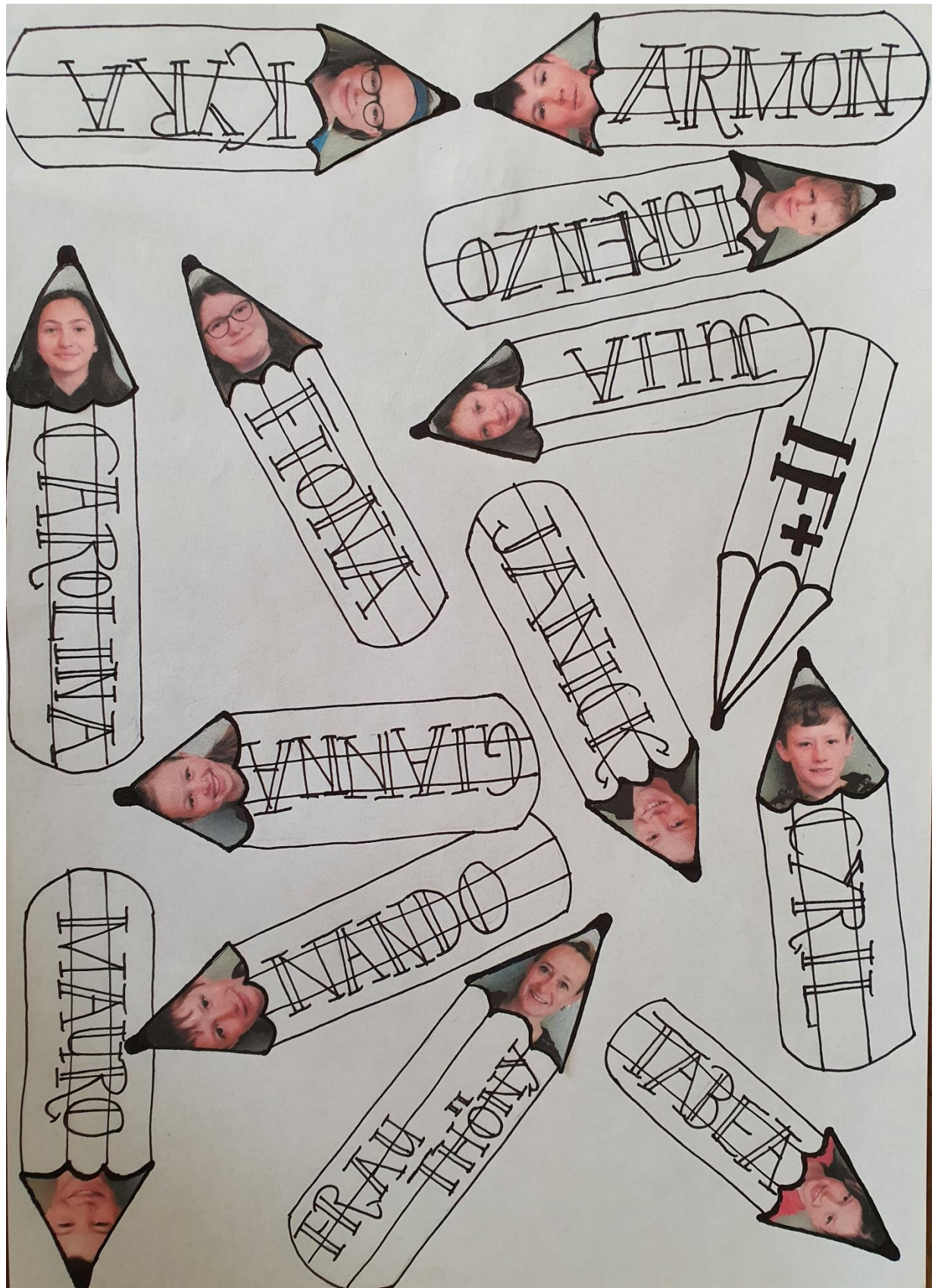
Oh je, ich muss sie finden



ENDE

Comic by Fiona Keller

DIE IF+ REDAKTION:



Kreatives Schaffen...

Vorschläge für das Titelbild von:
Carolina, Fiona, Kyra und Tabea



Interview Kindergarten Andeer

Wir - Carolina Rodrigues Antunes und Gianna Brand - gehen in die 5. und 6. Klasse Andeer. Nachdem unsere ersten Artikel für die Schamser Schülerzeitung fertig waren, haben wir den Kindergarten Andeer besucht, um die KindergärtnerInnen zu interviewen.

C und G: «Wie gefällt es euch im Kindi?»

Der Mehrheit gefällt es sehr gut!

C und G: «Was macht ihr am liebsten im Kindi?»

Die Kinder haben verschiedene Antworten gegeben. Zum Beispiel: Malen, draussen spielen, in der Puppen-Ecke spielen, Znüni essen.

C und G: «Freut ihr euch auf die Schule?»

Alle KindergärtnerInnen vom grossen Kindi freuen sich sehr auf die 1. Klasse.

C und G: «Auf was freut ihr euch besonderes?»

Svenja freut sich am meisten aufs Turnen. Esmeralda, Mona, Nino, Noelia, Melina, Tani und Livia freuen sich auch auf die Hausaufgaben, die Handarbeit und natürlich auf die grosse Pause.

C und G: «Kennt ihr schon einige Buchstaben?»

Alle Kinder kennen schon Buchstaben. Schliesslich können sie ihren eigenen Namen schreiben. Die Kinder lernen auch sonst viel vor dem Schuleintritt. Die Kindergartenlehrperson Annika Barandun bereitet die grossen KindergärtnerInnen im mathematischen, sprachlichen und sozialen Bereich auf die Schulzeit vor.

C und G: «Wisst ihr zu wem ihr in die Schule kommt?»

Blöde Frage! Natürlich wissen die Kinder zu wem sie in die Schule kommen! Zu Herr Corti. Das ist doch sonnenklar!

C und G: «Wart ihr denn Herr Corti schon einmal besuchen?»

Es waren noch nicht alle zu Besuch bei Herr Corti. Aber es dauert nicht mehr lange bis alle in die 1. Klasse kommen.

C und G: «Auf was freut ihr euch am wenigsten?»

Melina, Liam und Noelia freuen sich auf alles. Einige freuen sich nicht auf die Hausaufgaben. Andere haben etwas Bammel vor dem Lesen lernen oder dem vielen Zuhören.

Wir wünschen allen KindergärtnerInnen einen guten Abschluss vom Kindergarten und einen tollen Start in die 1. Klasse. Das wird bestimmt super!

